



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 137.

Sonnabend, den 10. Juli.

1847.

Die Blume von Helgoland.

Von Eduard Boas.

(Fortsetzung.)

So nahte langsam der Abend, so nahte die Nacht. Beim Zubettegehen küßte Antje die Mutter und wollte sie gar nicht loslassen und weinte laut. Frau Siemens fühlte schlimme Ahnungen; sie nahm sich vor, heute wach zu bleiben. Allein, die Gewohnheit, die Müdigkeit siegten — nach einer Stunde schlief sie fest. Da erhob sich Antje, warf Kleid und Tuch über, und verließ hastig das Haus. Sie eilte dem Leuchthurm zu, auf dem jetzt kein Feuer brannte, weil die See mit Eis bedeckt war. Wie ein dunkler Schatten flog sie über den weißen Schnee. Hinter der Blüse, wo die Felsenkante sich schroff hinabsenkt, warf sich das Mädchen auf den Boden nieder und drückte die Hände schauernd vor ihr Gesicht. Es war aber auch ein beklemmender Au-

blick! Weithin, unabsehbar dehnte sich die mondbeschienene Eiswüste, nur unten, tief unten bei der Felseninsel hatte die erregte Fluth sich nicht bewältigen lassen. Um so wilder kochte und rauschte die Brandung dort an Klippen und Steinblöcke; wie dumpfer Donner schwoll ihr Getöse herauf. Hoch stieg der Mönch, hoch stieg die Nonne empor, zwei dunkle, grauenhafte Niesenleiber, und ihre Schatten reckten sich im Mondlicht lang über's Meer.

Einige Minuten kämpfte das Mädchen mit dem Seelenschauer, dann blickte sie entschlossener von der Felsenwand, faltete die Hände und betete laut: „O Gott, allmächtiger Vater im Himmel, strafe mich nicht für die Sünde, die ich thun will... ich kann ja nicht anders... er hat mich dazu gezwungen! — — Nein, nein! Es ist nicht wahr! Strafe mich, ich allein habe die Schuld, nicht er... ganz gewiß, er ist rein wie ein Engel! — — Du gräßlich, gräßlich... meine Sinne sind verwirrt!